Neubau Tageschule und sanierter Bestandsbau Turnhalle

PROJEKT
Gesamtsanierung und Erweiterung
Schulanlage Stämpbach

Stämpbachstrasse 22
3067 Boll / Vechigen

BAUHERRSCHAFT Gemeinde Vechigen

TERMINE
Studienauftrag mit PQ 2016 1. Rang
Planung 2017–2019
Realisierung 2019–2021

PLANERTEAM
holzprojekt, Bern / Bächtold & Moor, Bern / ACE Projects, Zollikofen / Strahm AG, Ittigen / Probst + Wieland, Burgdorf / Energie hoch drei, Bern / Klötzli + Friedli, Bern / Weber Bauphysik, Bern

KOSTEN BKP 1–9 sFr.16.2 Mio.

ENERGIESTANDARD
Bestand: MINERGIE Modernisierung
Neubauten: MINERGIE A

Foyer Spezialtrakt: Überlagerung Bestand und Neubau

Erweiterungspavillon des Kindergartens in Holzbauweise

Nutzbare Fassade

Hauptraum Kindergarten

GESAMTSANIERUNG UND ERWEITERUNG SCHULANLAGE STÄMPBACH

Die Primarschulanlage Stämpbach ist ein wichtiger sozialer Ort für die Gemeinde Vechigen. Zentral gelegen vernetzt sich die Anlage über die qualitätsvolle Architektur und beziehungsreichen Aussenräume mit ihrer Umgebung. Das Projekt Gesamtsanierung und Erweiterung Schulanlage Stämpbach baut auf dieser Lesart der bestehenden Situation auf.

Charakter und Differenziertheit der Anlage bleiben erhalten – neue Baukörper fügen sich sensibel ein. Die gut erhaltene Originalsubstanz von 1969 mit einer Erweiterung von 1987 wurde in einem balancierten Kosten-Nutzen-Verhältnis erneuert und hinsichtlich Lehr- und Lernqualität sowie Ressourceneffizienz in Erstellung und Betrieb optimiert.

Gezielte Nutzungsverlagerungen innerhalb des bestehenden Raumangebots ergänzen sich mit An- und Neubauten zu einem integralen und nachhaltigen Gesamtkonzept. Eine leistungsfähige, auf das wachsende Bedürfnis ausgerichtete Tageschule entsteht als Ersatzneubau am Ort der ehemaligen Hauswartwohnung. Nach Nord-Ost orientiert sich ein neuer Spezialraumtrakt für Werken, Gestalten und Musik. Diese Neubauten docken am Turnhallentrakt an und schaffen so für die drei Nutzungsbereiche unter der bestehenden Pausenhalle ein attraktives Foyer und definieren den Hauptzugang und den Pausenhof räumlich neu. Der Klassentrakt wird um vier Gruppenräume erweitert. Ein neuer Pavillon in Holzbauweise ergänzt den bestehenden Kindergarten und schafft so eine adäquate Lernlandschaft für die jüngste Schülerschaft.

Infolge der baulichen Erweiterungen umfasst der Klassentrakt neu zwölf statt acht Klassen, die zugehörigen Gruppenräume, die Bibliothek und der Lehrpersonenbereich sind betrieblich optimal angeordnet und gestaltet. Mit dem Einbau zweier Aufzüge wird die ungenügende Hindernisfreiheit gelöst. Zudem werden betriebliche und sicherheitstechnische Mängel des Bestandes, im Besonderen der Turnhalle behoben. Die Gesamtsanierung und Neubauten wurden unter laufendem Betrieb in drei aufeinanderfolgenden Etappen realisiert.

BÜRGI SCHÄRER

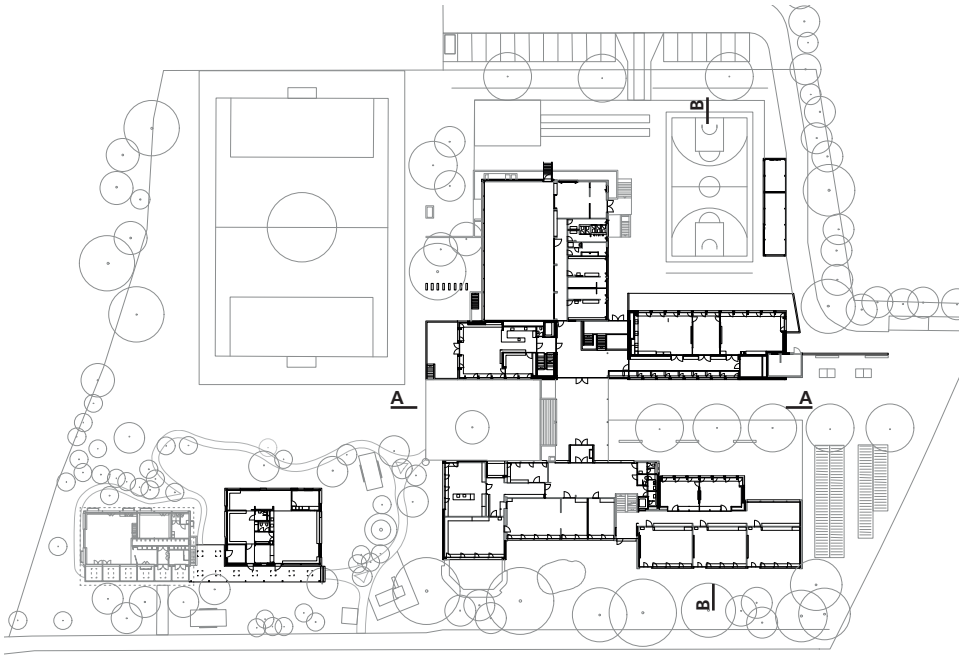
Bürgi Schärer Architekten AG, ETH FH SIA FSU VSI, Optingenstrasse 54, 3000 Bern 22, 031 340 35 35, bsarch.ch

Neudefinierung des Hauptzugangs und des Pausenhofs

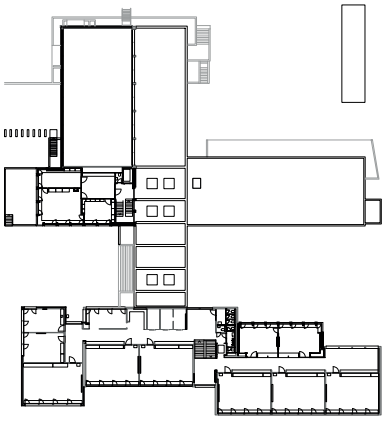
LEISTUNG
100 % SIA 102, inkl. Gesamtleitung und Bauleitung

SCHLÜSSELPERSONEN BSARCH
Stefan Schärer: Gesamtprojektleitung, Entwurf, Projektleitung / Thomas Gerber: Kosten, Termine, Bauleitung, PL Etappe 2 + 3 / Simon Gallner: Projektleitung Phase 23–42 / Raphael Sommer: Projektarchitekt

FOTOS Roland Juker, Bern

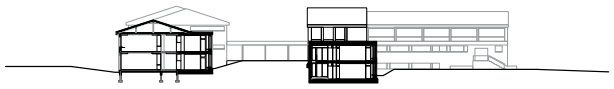


Erdgeschoss

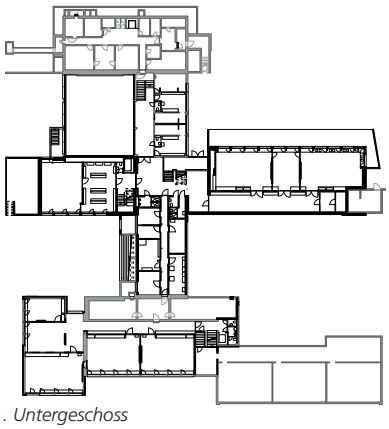


Obergeschoss

Schnitt A



Schnitt B



1. Untergeschoss

BÜRGI SCHÄRER

Bürgi Schärer Architekten AG, ETH FH SIA FSU VSI, Optingenstrasse 54, 3000 Bern 22, 031 340 35 35, bsarch.ch